



Mentorenprogramm Vielfaltcoach

Leitfaden für begleitende pädagogische Fachkräfte

Ihre Rolle als begleitende Fachkraft

Informationsweitergabe

Als Begleitperson unterstützen Sie die Informationsweitergabe an die Vielfaltcoaches sowohl in der Anmeldephase, kurz vor Start der Ausbildung, im Laufe der Projektphase der Jugendlichen und zum Abschluss der Ausbildung. Da wir Jugendliche in ganz Baden-Württemberg zu Vielfaltcoaches ausbilden, sind Sie für uns die zentrale Kontaktperson vor Ort!

Auswahl der teilnehmenden Jugendlichen

Der Vielfaltcoach ist ein Programm, was über ein gesamtes Schuljahr stattfindet. Wählen Sie darum die teilnehmenden Jugendlichen auch nach der entsprechenden Motivation aus. Die Neugierde und Offenheit über Vielfalt und Toleranz zu lernen, gehört natürlich auch mit zum Auswahlkriterium. Da die Jugendlichen 2x2 Tage vom Unterricht befreit werden müssen, sollten die schulischen Leistungen das auch zulassen. Es ist schade, wenn es kurz vor Beginn Absagen gibt, weil sonst zu viel Schulstoff versäumt würde. Benötigen die teilnehmenden Jugendlichen besonderen Unterstützungsbedarf, haben sie Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, körperliche Beeinträchtigungen, von denen wir wissen sollten? Haben die Jugendlichen Fluchterfahrung, Diskriminierungserfahrungen, ...? Für solche Informationen sind wir Ihnen dankbar.

Begleitung während der Praxisphase

In unseren Kurseinheiten bereiten wir die Jugendlichen gut auf ihre Praxisphase vor. Kommen diese an ihre Schule zurück, haben die Jugendlichen bereits geplant, welche thematische Übungen und Spiele aus den Vielfaltcoach Kurseinheiten sie mit ihrer Klasse, Parallelklasse oder einer anderen Klassenstufe ihrer Schule durchführen möchten, welche Unterrichtsfächer sich dafür eignen und wen sie am besten dafür ansprechen sollten. Durch eine WhatsApp-Gruppe sind wir direkt mit den Vielfaltcoaches verbunden und versuchen ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Das Hinzufügen der Jugendlichen in eine solche Whats-App-Gruppe (falls gewünscht auch einem anderen Messenger-Dienst) wird im Vorfeld von den Eltern schriftlich im Elternbrief gestattet.

Sie sind für die Vielfaltcoaches an ihrer Schule eine wichtige Ansprechperson, wenn diese bei ihrer Projektumsetzung konkrete Unterstützung benötigen. Gerade wenn es darum geht, die Vielfaltcoaches in den Schulalltag einzubinden, mit anderen Aktivitäten an der Schule zu verbinden, Punkte mit der Schulleitung oder einer Lehrkraft abzuklären oder andere Mitschüler als Unterstützung mit ins Boot zu holen, sind Sie der Experte bzw. die Expertin. Und selbst wenn kein Unterstützungsbedarf da ist, freuen sich die Jugendlichen immer sehr, wenn Sie sich für sie und ihre Projekte interessieren. Bei den Umsetzungen der Kurseinheiten sind Sie jedoch nicht dabei. Wir bieten den Jugendlichen einen geschützten Raum, um auch über eigene Erfahrungen sprechen zu können und sich über persönliche Betroffenheiten austauschen zu können.



Welche Unterstützung benötigen die Jugendlichen?

Unterstützungsbedarf klären

Die Vielfaltcoaches benötigen sehr unterschiedlichen Unterstützungsbedarf. Viele Jugendlichen managen ihre Praxisphase sehr selbständig, anderen tut es gut, sich mit ihrer begleitenden Fachkraft nochmal zusammensetzen, um bspw. zu klären in welchem Rahmen die gewählten Übungen und Spiele am besten durchzuführen sind, welche Klasse sich hier gut eignet und ob man von einer Fachkraft während der Durchführung noch Unterstützung benötigt. Um herauszufinden, wo Ihre Schülerinnen und Schüler stehen, was sie geplant haben, was sie benötigen und wieviel sie sich selbst zutrauen, empfehlen wir ein kurzes Treffen nach jeder Kurseinheit. Für eine nachhaltige Einbindung in den Schulalltag, können die Vielfaltcoaches bei der SMV oder falls vorhanden der Streitschlichter AG o. Ä. angegliedert werden.

Kontakt halten

Unsere Erfahrung hat gezeigt: Je mehr Kontakt sowohl zwischen Ihnen und den Vielfaltcoaches als auch zwischen den Vielfaltcoaches einer Schule besteht, umso erfolgreicher ist die Projektumsetzung und umso nachhaltiger das weitere Engagement der Vielfaltcoaches. Dieser Kontakt kann von einem kurzen Ansprechen auf dem Schulhof, über ein Treffen nach jeder Kurseinheit bis zu regelmäßigen Terminen reichen. Wir halten über die jeweiligen Messenger-Dienste Kontakt. So klären wir auch inhaltliche Fragen, motivieren zur Umsetzung und teilen positive wie negative Rückmeldungen der Umsetzung an anderen Schulen.

Anerkennung geben

Die Ausbildung zum Vielfaltcoach ist freiwillig. Viele Schülerinnen und Schüler stecken viel Arbeit und Engagement in ihr Projekt. Umso wichtiger ist für sie, die Rückmeldung von Ihnen und ihrer Schule, die Anerkennung ihrer Leistung und die Bestärkung in dem, was sie tun. Nur daran wachsen unsere Vielfaltcoaches!

Bekannt machen

Machen Sie die Vielfaltcoaches an ihrer Schule bekannt. Hierzu eignet sich ein kurzer Bericht auf der Schulhomepage, eine Vorstellung in der Gesamtlehrerkonferenz oder eine Vernetzung mit der SMV, den Streitschlichter:innen oder anderen engagierten Gruppen. Letzteres ist eine gute Voraussetzung, damit die Vielfaltcoaches auch nach dem Ausbildungsjahr Spaß am Thema behalten und aktiv bleiben. Behandeln Sie die Vielfaltcoaches wie Expert:innen, die auch mal um Rat gefragt werden oder für den Unterricht „gebucht“ werden, um eine Übung anzuleiten. Sie sind sehr wichtig für die Vielfaltcoaches aber auch für uns und unser Mentorenprogramm. Deshalb scheuen Sie sich nicht, jederzeit mit Fragen, kritischen wie auch positiven Rückmeldungen oder Anregungen auf uns zuzukommen!

Kontakt: Judith Boutata und Christiana Di Maio | Programmleitung Vielfaltcoach | Tel.: 07042 / 8317-15 | E-Mail: info@vielfaltcoach.de | Schloßstr. 23 | 74372 Sersheim